

egs-Exkursionsleiter

Dieter Genske

(Jahrgang 1956) studierte Ingenieurwissenschaften und Geologie in Deutschland und den USA und erhielt in beiden Disziplinen das Diplom. Nach seiner Doktorarbeit begann er seine Tätigkeit zu ingenieurwissenschaftlichen und Umwelt relevanten Problemen, zuerst als Humboldt-Stipendiat in Kyoto, Japan, anschließend als Projektmanager bei der Deutschen Montan Technologie DMT, wo er mit großen Stadterneuerungsprojekten betraut wurde, einschließlich der Internationalen Bauausstellung IBA Emscher Park und des neuen Regierungsviertels in Berlin.

Während dieser Zeit führte er in enger Zusammenarbeit mit der Kunstakademie Köln das Visualisierungsprojekt Graf Moltke (Ruhrgebiet) durch. Dieter Genske hat an zahlreichen Universitäten unterrichtet, einschließlich der TU Delft, der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne EPFL und der ETH Zürich.

Im Jahr 2000 nahm er an dem ETH-New Learning Technology Program mit einem innovativen online-Lernprojekt teil. Neben diesen Aktivitäten führte er eine Anzahl von Entwicklungsprojekten in Entwicklungsländern durch, speziell in Afrika und Osteuropa. Er war Gastprofessor an zahlreichen Universitäten in Deutschland, in der Schweiz, in Südafrika und in Japan. Momentan leitet er die Arbeitsgruppe Anthrophosphärendynamik am Institut für Umweltentscheidungen, ETH Zurich.

Monika Huch

(Jahrgang 1948) studierte Geologie an der Freien Universität Berlin. Nach ihrer Diplomarbeit war sie Wissenschaftliche Angestellte in dem internationalen Projekt „Europäische Geotraverse“. In dieser Eigenschaft unternahm sie zahlreiche Reisen nach Dänemark, Italien und in die Schweiz und nahm an mehreren Geländeaufenthalten in Deutschland, Italien, Tunesien und Spanien teil.

Seit 1994 ist sie als Wissenschaftsjournalistin tätig. Seit 2001 stellt sie für die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften den Geologischen Kalender zu jährlich neuen Themen zusammen (www.dgg.de). Ihr Hauptinteresse gilt der Klimaentwicklung heute und im Verlauf der Erdgeschichte. Die egs-Exkursionen spielen für sie eine besondere Rolle, denn durch sie ergibt sich ein direkter Kontakt mit Leuten, die sich in ganzheitlicher - oder auch transdisziplinärer - Weise für eine Region interessieren.

Franz Tessensohn

(Jahrgang 1939) studierte Geologie in Deutschland und Schottland und schloss seine Studien mit der Doktorarbeit ab. Sein Arbeitsfeld sind die Polargebiete, zunächst die Antarktis, seit den frühen 1990er Jahren auch die Arktis. Ihn interessieren großtektonische Fragestellungen zum Aufbrechen und Neuformen von Superkontinenten. Im Rahmen der egs-Exkursion „Alemannische Profile“ sieht er die Möglichkeit, sein Wissen über geologische Zusammenhänge mit kulinarischen Erlebnissen zu verbinden.